

NACHRICHTEN

TISCHTENNIS

Abstieg noch nicht besiegelt

ZWICKAU – Der Post SV Crimmitschau beendet die Saison in der Bezirksklasse (Staffel 2) auf Platz 9. Das Team ist damit punktgleich mit dem Tabellenachten Cainsdorf. Ob die Crimmitschauer absteigen müssen oder nicht, steht allerdings noch nicht fest. Klar ist, dass der Tabellenletzte, der SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal V, den Gang zurück in die Kreisliga antreten muss. Das letzte Punktspiel dieser Serie beendete der Post SV mit einem 9:7-Auswärtssieg beim SV Chemie Zwickau. Die Entscheidung über den Ausgang dieser Partie fiel erst im Spiel der Top-Doppel. Dabei setzten sich in einer kampfbetonten Begegnung die Crimmitschauer Steffen Reichert/Sven Napravnik mit 11:5, 9:11, 12:10 und 11:7 durch. (rba)

CRIMMITSCHAU: Schnabel 1, Razniewski, Reichert 2, K. Napravnik 2, Pohl 1, S. Napravnik 3

FUSSBALL

SG-Frauen spielen im Finale

CRIMMITSCHAU – Die Damenmannschaft der SG Crimmitschau/Lok Niederlungwitz/Fortschritt Glauchau steht im Finale des Kreispokal-Wettbewerbs. Das Team besiegte am Wochenende im Halbfinale auswärts die SG Neuwürschnitz/Niederwürschnitz klar mit 3:1. Die zweite Halbfinalpartie (Rußdorf gegen Oberlungwitz) ist ausgefallen und wird noch nachgeholt. Erst dann steht der Finalgegner der SG fest. (ck)

TISCHTENNIS

Bezirksklasse, Staffel 2: SV Cainsdorf 2011 – SV Stenn 3:12, SV Chemie Zwickau – PSV Crimmitschau 7:9 (Crimmitschau: Schnabel 1, Razniewski, Reichert 2, K. Napravnik 2, Pohl 1, S. Napravnik 3), ESV Lok Zwickau III – SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal IV 6:9, SG Vielau 07 II – SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal V 10:5

| | | |
|------------------------|---------|-------|
| 1. SR Hohenstein-E. IV | 223:49 | 34:2 |
| 2. SV Stenn | 206:66 | 34:2 |
| 3. SV Chemie Zwickau | 138:138 | 21:15 |
| 4. ESV Lok Zwickau III | 144:131 | 19:17 |
| 5. SG Meerane 02 | 141:134 | 19:17 |
| 6. SSV BW Gersdorf | 109:166 | 13:23 |
| 7. SG Vielau 07 II | 115:160 | 12:24 |
| 8. SV Cainsdorf 2011 | 109:163 | 11:25 |
| 9. PSV Crimmitschau | 108:165 | 11:25 |
| 10. SR Hohenstein-E. V | 75:196 | 6:30 |

West Sachsenliga: SG Obercrinitz – SV Rotation Langenbach 9:6, PSV Crimmitschau II – SG Vielau 07 III 9:6 (Crimmitschau: Seifert 1,5; Cerpinsky 1,5, Nader 1, Rummel 0,5; Bauer 2,5; Bergmann 2), Germania Werdau II – SV 1861 Ortmannsdorf II 4:11 (Werdau: Werner 0,5; Warsitz 0,5; Koch, Blechschmidt, Bonke 1,5; Kramer 1,5), SVM Wilkau-Haßlau III – SG Meerane 02 II 15:0, SV Remse II – Blau-Weiß Gersdorf II 15:0 (kampflos)

| | | |
|-------------------------|---------|-------|
| 1. SV Remse II | 206:67 | 31:5 |
| 2. SV Ortmannsdorf II | 177:99 | 29:7 |
| 3. SV Wilkau-Haßlau III | 185:89 | 28:8 |
| 4. Germania Werdau II | 152:122 | 24:12 |
| 5. SG Obercrinitz | 136:137 | 20:16 |
| 6. Rotation Langenbach | 141:134 | 18:18 |
| 7. SG Vielau 07 III | 112:164 | 12:24 |
| 8. SSV BW Gersdorf II | 97:177 | 8:28 |
| 9. SG Meerane 02 II | 91:184 | 7:29 |
| 10. PSV Crimmitschau II | 74:198 | 3:33 |

Kreisliga: FV Blau-Weiß Hartmannsdorf – SV SR Hohenstein-Ernstthal VI 10:5, SG Callenberg – SV Remse III 4:11, SSV St. Egidien – SSV Fortschritt Lichtenstein 3:12, Akad. SV Zwickau – SSV BW Gersdorf III 14:1

| | | |
|--------------------------|---------------|-------|
| 1. Akadem. SV Zwickau | 181:62 | 29:3 |
| 2. SSV Lichtenstein | 154:90 | 24:8 |
| 3. BW Hartmannsdorf | 150:91 | 24:8 |
| 4. SV Remse III | 151:92 | 23:9 |
| 5. SR Hohenstein-E. VI | 106:135 | 11:21 |
| 6. SSV St. Egidien | 95:147 | 11:21 |
| 7. SSV BW Gersdorf III | 93:151 | 9:23 |
| 8. SG Callenberg | 85:159 | 7:25 |
| 9. Heinrichsort/Rödlitz | 77:165 | 6:26 |
| 10. SV Cainsdorf 2011 II | zurückgezogen | |

1. Kreisklasse West: ESV Lok Zwickau IV – SV Rotation Langenbach II 9:5, Akad. SV Zwickau III – SG Langenhessen 7:7, SV 1861 Ortmannsdorf III – SV MT Wilkau-Haßlau IV 13:1, SV Stenn II – PSV Crimmitschau III 5:9 (Crimmitschau: S. Napravnik 3,5; Gümpel 2,5; Sedlak 2, Meister 1)

| | | |
|-------------------------|---------------|-------|
| 1. PSV Crimmitschau III | 183:41 | 32:0 |
| 2. SV Stenn II | 137:73 | 24:6 |
| 3. SV Ortmannsdorf III | 146:78 | 23:9 |
| 4. SVM Wilkau-Haßlau IV | 96:114 | 17:13 |
| 5. ESV Lok Zwickau IV | 102:122 | 14:18 |
| 6. SG Langenhessen | 105:119 | 11:21 |
| 7. Rotat. Langenbach II | 90:134 | 10:22 |
| 8. Akad. SV Zwickau II | 73:151 | 6:26 |
| 9. Akad. SV Zwickau III | 62:162 | 5:27 |
| 10. BW Hartmannsdorf II | zurückgezogen | |

2. Kreisklasse West: PSV Crimmitschau IV – SV Stenn III 3:11, SV Chemie Zwickau II – SG Obercrinitz II 6:8, SV Rotation Langenbach III – SV 1861 Ortmannsdorf IV 14:0 (kampflos)

Spannung bis zum Schluss

Durch den Sieg gegen Chemnitz kann der HCF in der Handball-Bezirksliga doch noch Meister werden. Doch das entscheidet sich erst am letzten Spieltag.

VON GERD JÜNGLING

CHEMNITZ – Einen Spieltag vor Saisonschluss hat der HC Fraureuth (HCF) die Chance auf den Meistertitel gewahrt. Und das, obwohl er in der Vorwoche durch die Niederlage gegen den VfB Lengelfeld die Spitzenposition an den Zwönitzer HSV verloren hatte. Zwischen Spitzenreiter und den Fraureuthern ist aktuell nur ein einziger Punkt Luft. Dafür gesorgt hat der HCF mit seinem Sieg im jüngsten Pflichtspiel gegen die USG Chemnitz. Dort gewannen die Fraureuther ganz knapp mit 24:23 (12:11). In Chemnitz kam man zunächst überhaupt nicht ins Spiel und lag schnell mit 0:4 im Hintertreffen. „In den ersten Minuten fehlte es einfach am nötigen Biss. Man muss halt auch einmal dort hingehen, wo es wehtun kann“, sagte HCF-Trainer Marco Bartonizek über die Anfangsphase der Partie. Vor allem der Angriff sei zu statisch gewesen und die Chemnitzer Abwehr nahezu gar nicht gefordert.

Aus Rückstand wird Führung

Nach acht Spielminuten bejubelten die Gäste den ersten Treffer. Die gewünschte Initialzündung für das Fraureuther Spiel war das jedoch nicht. Trainer Bartonizek nahm personelle Veränderungen im Angriff vor, wodurch etwas mehr Zug zum Tor entstand. Jedoch scheiterten die Fraureuther Akteure zu oft am gegnerischen Torhüter oder am eigenen



Marco Bartonizek – im Bild beim Wurf im Spiel gegen Aue – ist momentan Trainer der Fraureuther Bezirksliga-Handballer.

FOTO: THOMAS MICHEL/ARCHIV

Unvermögen. Der Rückstand blieb konstant. In den letzten acht Minuten vor der Pause wandelten die Gäste mit vier Toren in Folge einen 8:11-Rückstand in eine knappe 12:11-Pausenführung um. Und noch Sekunden vor der Halbzeitpause scheiterte Michael Köstler mit seinem Konter am Chemnitzer Torhüter.

Mit gestärktem Selbstbewusstsein und dem nötigen Biss starteten die Fraureuther in die zweite Hälfte. Der Vorsprung wurde zwar auf zwei Tore erhöht, aber klarste Möglichkeiten besonders über die linke Außenposition nicht genutzt. Die Chemnitzer bedankten sich und

gingen beim Stand von 16:15 selbst in Führung. „In dieser Phase merkte man die flatternden Nerven einiger Spieler“, sagte Marco Bartonizek nach der Partie.

HCF-Torhüter rettet Sieg

Im Vergleich zur ersten Halbzeit kämpfte die HCF-Abwehr jedoch nun verbissen um jeden Ball. Doch als die Chemnitzer mit 19:17 führten, stand die Partie auf der Kippe. Die Fraureuther stemmten sich jetzt gegen die mögliche dritte Niederlage in Folge. Postwendend wurde ausgeglichen.

Jeder Fehler war jetzt entscheidend. Dann führte Fraureuth 22:21

und zwei Minuten vor Schluss gelang der wichtige Treffer 24:22 aus Sicht der Gäste. Die Chemnitzer erzielten 50 Sekunden vor dem Ende den Anschlusstreffer. Die Fraureuther versuchten die restliche Zeit herunterzuspielen. Matthias Hentschel auf der rechten Außenposition scheiterte 20 Sekunden vor Schluss freistehend. Der letzte Angriff in dieser Partie gehörte den Gastgebern, den Wurf parierte jedoch Fraureuths Torhüter Maximilian Kropp.

HCF: Albert, Kropp, Kolath – Hentschel (5), Niemczyk, Köstler (1), Popp, Kleinfeld (12/3), G. Jüngling (3), Bauer (1), Geßner (2), Schlesier, Neumann

HCF-Damen am Ende auf Platz 7

Handball-Bezirksliga: Niederlage in Chemnitz

CHEMNITZ – Um einen Platz auf Rang 7 abgerutscht sind die Bezirksliga-Damen des HC Fraureuth (HCF). Sie verloren knapp ihr letztes Punktspiel dieser Saison – auswärts gegen die USG Chemnitz mit 16:17 (6:8). Und obwohl die Fraureutherinnen mit Besetzungsproblemen zu kämpfen hatten, gingen sie selbstbewusst in diese Partie. Schon in der ersten Hälfte war es ein Spiel auf Augenhöhe. Absetzen konnte sich keines der beiden Teams. Mit der Chancenverwertung haderten die Gäste auch nach Pause. Wurfgelegenheiten gab es indes genug, denn Fraureuth war das spielbestimmende Team. In der Folgezeit führte der HCF bereits mit 16:13. Doch eine doppelte Manddeckung gegen Anne Walther und Anna Jungnickel durch die Chemnitzer zeigte Wirkung. Zu hektisch und fehlerbehaftet agierte das Gästeteam. Das nutzten die Chemnitzerinnen um den Rückstand zu verkleinern und 20 Sekunden vor Spielende sogar noch den Treffer zur 17:16-Führung zu erzielen. Fraureuth schaffte es bis zum Ertönen der Schlußsirene nicht mehr, auszugleichen. „Bei mehr Spielübersicht und Ruhe im Spielaufbau in den letzten drei Minuten der Partie hätte man diese Niederlage durchaus verhindern können“, sagte Ines Wenzel vom HCF-Team. Beste Werferin in den Reihen der Fraureuther war an diesem Tag Anne Walther mit elf Treffern. Die SG HV Chemnitz 2010 III ist indes nicht mehr von Platz 1 zu verdrängen und holt sich den Meistertitel 2015/2016. (iw)

FRAUREUTH: Boas, Fischer (1), Herma (1), S. Renzikowski, (1/1), Hergert, Jungnickel (2), Walther (11/2), Blase, Schubert

HSG-Mädchen bringen Pokal mit

Handball: Langenhessen/Crimmitschau gewinnt Wettbewerb auf Kreisebene

CHEMNITZ – Die A-Jugend-Mädchen der HSG Langenhessen/Crimmitschau haben den Kreispokal gewonnen. Dafür reichte der Mannschaft von Karsten Weißgerber im entscheidenden Spiel beim SSV Chemnitz-Rottluff ein 28:28. „Der Pokalwettbewerb wurde im Modus jeder gegen jeden mit Hin- und Rückspiel ausgetragen. Wir hatten das erste Spiel gegen Chemnitz gewonnen, sodass wir uns sogar eine Niederlage mit maximal vier Toren Unterschied hätten leisten können“, erklärte der Trainer.

Der HSG-Nachwuchs legte los wie die Feuerwehr und führte schnell 5:2. Jedoch ließen sich die Gastgeberinnen davon nicht beein-

drucken. Sie setzten ihr druckvolles Angriffsspiel dagegen und warteten, bis in der Langenhessener Deckung die entscheidende Lücke offen war. So blieb die Partie lange Zeit ausgeglichen, zumal die HSG von fast jeder Position für Gefahr sorgte und die Chemnitzerinnen sich so schwer auf nur eine Spielerin konzentrieren konnten. Gegen Ende der ersten Halbzeit warf die Mannschaft von Karsten Weißgerber einen Drei-Tore-Vorsprung heraus, zur Pause führte die HSG 13:11.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Gastgeberinnen zurück ins Spiel. Während ihrer besten Phase in der gesamten Begegnung gingen sie Mitte der zweiten Halbzeit in Füh-

rung. „In unserem Angriff machte sich aufgrund der intensiv geführten Partie langsam ein Kraftverlust bemerkbar, doch meine Mannschaft kämpfte“, freute sich der Übungsleiter. So schoss Luise Poling die HSG mit ihrem fünften Treffer im Spiel kurz vor Schluss noch einmal in Führung, worauf Chemnitz nur noch mit dem 28:28-Ausgleich antworten konnte. Neben dem Kreispokal können die A-Jugend-Handballerinnen der HSG Langenhessen/Crimmitschau am 1. Mai noch den Kreispokal holen. Im Finale trifft die Mannschaft von Karsten Weißgerber in Hohenstein-Ernstthal auf die SG Lymbach-Oberfrohna/Chemnitz. (tmp)

Fortschritt ist Zweiter

Volleyball-Bezirksliga: Sieg gegen Chemnitzer PSV

CRIMMITSCHAU – Mit einer souveränen Vorstellung hat der SV Fortschritt Crimmitschau die nächsten drei Punkte eingefahren. Die Pleißestädter gewannen auswärts gegen den Chemnitzer PSV mit 3:0 (25:17, 25:20, 25:19) und schafften damit den Sprung auf den 2. Platz in der Bezirksliga-Tabelle.

Nach dem durchwachsenen Auftritt beim Heimturnier vor einer Woche, als nur zwei von sechs möglichen Punkten eingefahren werden konnten, haben die Schützlinge von Trainer Robert Möckel nun die passende Reaktion gezeigt. Sie präsentierten sich kampfstark in der Abwehr und flexibel im Angriff. Dem Team gelang auswärts beim Tabel-

lensiebenten ein Start-Ziel-Sieg. „Wir müssen aber ehrlich einschätzen, dass es uns Chemnitz auch nicht besonders schwer gemacht und mit einer durchschaubaren Taktik gespielt hat“, sagte Fortschritt-Routinier Ronny Markert.

Für Freude hat bei den Crimmitschauern allerdings nicht nur das eigene Ergebnis gesorgt. Die Kontrahenten aus Röhrsdorf und aus Lichtenstein haben am Wochenende gepatzt. Dadurch kann die Fortschritt-Mannschaft am letzten Spieltag nicht mehr vom zweiten Tabellenplatz verdrängt werden. „Das ist für einen Aufsteiger ein herausragendes Ergebnis“, sagte Ronny Markert. (hof)



Leonie Clemens, Anna-Sophie Gebhardt, Laura Hessel und Alina Schmidt (von links), Handballerinnen beim HC Fraureuth, haben mit Trainer Marcel Geßner die Zehn-Kilometer-Strecke absolviert.

FOTO: THOMAS MICHEL

Premiere für Handballerinnen

Am Werdauer Waldlauf hat sich auch ein Teil der B-Jugend des HC Fraureuth beteiligt. Die Mädchen rannten zehn Kilometer.

VON THOMAS MICHEL

WERDAU – Ein Quartett des Handball-Nachwuchses des HC Fraureuth hat am Sonntagvormittag dem kalten Regen getrotzt. Alina Schmidt, Anna-Sophie Gebhardt, Laura Hessel und Leonie Clemens sind zum 38. Werdauer Waldlauf im Feld der Zehn-Kilometer-Läufer schon durch ihr grünes Spielertrikot aufgefallen. Für die vier Spielerinnen der B-Jugendmannschaft des HC Fraureuth war es die erste Teilnahme an der traditionellen Laufveranstaltung, auch die Distanz

über 10.000 Meter war für das Quartett neu. „Im Training laufen wir auch nicht auf so einer langen Strecke, da stehen in der Saisonvorbereitung maximal drei Kilometer auf dem Programm“, sagten die Mädchen, die sich freiwillig zu dieser Trainingseinheit im Werdauer Wald gemeldet hatten und trotz des Dauerregens vorgestern Vormittag keineswegs an einen kurzfristigen Rückzug dachten.

„Wir wollten uns bei dieser Gelegenheit auch als Verein präsentieren“, sagte Marcel Geßner. Er ist der Trainer der Fraureuther Nachwuchsmannschaft, die in der Bezirksliga kurz vor Saisonende auf dem zweiten Tabellenrang steht. Für den Übungsleiter war es ebenfalls der erste Start beim Werdauer Waldlauf. „Damit habe ich mein Versprechen eingelöst“, sagte der Übungsleiter lachend. Er lief bis zur Hälfte der Strecke noch mit einigem Abstand vor seinen vier Schützlingen. Auf dem Rückweg ins Ziel musste

der Torjäger der HCF-Männermannschaft – er hatte bereits das Punktspiel vom Sonnabend in den Beinen – allerdings Anna-Sophie Gebhardt den Vortritt lassen. Sie lief nach 58:10 Minuten über den Zielstrich und sicherte sich in ihrer Altersklasse sogar den 2. Platz. Marcel Geßner folgte anderthalb Minuten später. Leonie Clemens sah nach 1:06:26 Stunden das Ziel, unmittelbar hinter ihr liefen Alina Schmidt und Laura Hessel ins Stadion an der Werdauer Sportschule. Die 14-jährige Alina Schmidt war übrigens die jüngste Starterin auf der Zehn-Kilometer-Distanz und holte sich den Sieg in der Altersklasse U 16.

Kurz nach dem Zieleinlauf konnten die Handballerinnen allerdings schon wieder lachen. „Es war zwar anstrengend, aber es hat Spaß gemacht“, sagte das Quartett unisono. Einen erneuten Start zum Werdauer Waldlauf im kommenden Jahr wollten sie zumindest vorgestern nicht ausschließen.